



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/387

DOI: 10.25646/11067

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Professor Dr. A. Stutzer

Bonn, den 4. Febr. 1893.

Herrn Geh. Ober-Regierungsrath

Prof. Dr. Koch

Berlin.

Beifolgend gestatte ich mir Ihnen ein Manuscript zu überreichen, mit der ergebensten Bitte, dasselbe in der „Zeitschr. f. Hygiene“ zum Abdruck bringen zu wollen.

Im ersten Abschnitt unserer Arbeiten erlaubten wir uns darauf hinzuweisen, daß die Cholerabakterien, wenn sie längere Zeit auf künstl. Nährböden fortgezüchtet werden, ihre Lebensbedingungen ändern. Die gleiche Erfahrung haben wir in letzter Zeit bezüglich der im Flußwasser lebenden Cholerabakterien gemacht.

Auf S. 9 des Manuscriptes wurde ein neues Unterscheidungs-Merkmal der auf Platten sich entwickelnden Cholera-Colonien von anderen Colonien angegeben, welches, wie uns scheint, für diagnostische Zwecke nicht unwichtig sein dürfte.

Interessant war das Verhalten der Cholerabakterien gegen Wasser, welches nur einige hundertstel Procent freier Schwefelsäure enthält, und glaubten wir darauf hinweisen zu sollen, daß die Verwendung einer solchen Flüssigkeit zur Abtödtung der Cholerabakterien manche Vorteile vor dem Gebrauch einer 20%tigen Kalkmilch darbietet. Mit weiteren Versuchen über die tödtende Wirkung anderer Stoffe sind wir beschäftigt.

Am Schluß des Manuscriptes ist über Versuche, betreffend das Eintreten der [unleserlich]-Reaction, berichtet.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

Stutzer

12
2.

as/b 11387
73 [Lus1085]

Professor Dr. A. Stutzer.

Bonn, den 4 Feb 1893.

Herrn Prof. Ober. Regierungsrath
Prof Dr Koch
Berlin.

Entsprechend gestatte ich mir Ihnen ein Manuscript
zu übersenden, mit der ersuchen Sie, dasselbe in
das "Zeitschr. f. Hygiene" zum Abdruck beizugeben zu wollen.

Im vorstehenden Aufsatz über die Verhältnisse vorläufigen
aus dem auf hinzunehmen, dass die Cholera Bakterien,
man in der letzten Zeit auf Berlin. Nach dem Fortschritt
gibt man, ihre Verbreitung zu erklären. Die
erhaltenen Ergebnisse haben mir in letzter Zeit bezüglich
das in Flußwasser lebenden Cholera Bakterien gezeigt.

Auf S. 9 des Manuscripts möchte ich neues Unter-
scheidungsmerkmal das auf Platten bei entwickelten
Cholera Colanien man anderen Colanien ausgegeben,
mache, wie ich hoffe, für die Traganth Zuckerkarte
unverfänglich sein dürfte.

Interessant war die Verfolgung der Cholera Bakterien
in dem Wasser, machte mir einige furchtbare Proben
für die Befunde aus, und glaubten mir über
hinzunehmen zu sollen, dass die Voraussetzung eines solchen

Flüchtigkeit zur Abkühlung der Cholera bakterien man
 Hartale war dem Gebrauch einer 20° C kalten
 durchsetzt. Mit manchen Versuchen über die
 Wirkung anderer Stoffe wird mir beauftragt.

Den Versuch das Muesenpulver ist über Versuche, betreffend
 die Struktur der Jndal = Reaktion, beauftragt.

Mit vorzüglicher Ausführung

vergebaut

Stutzer.

Misses Dr. A. ...

Faint, illegible handwriting covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.